

energy4rent

Neue Niederlassung stärkt Marktpräsenz

Damit die Energiewende gelingt und der Weg dorthin nicht allzu steinig wird, bietet sich mobile Energie auf Zeit als Brückenlösung an: Beim energy4rent Energy-Talk skizzierte Dr. Georg Patay, Geschäftsführer von energy4rent, welche Rolle mobile Energielösungen für die Energiewende spielen werden.

Dezentral, regional, lokal

„Wir treten heute mit unseren Angeboten zu Wärme, Kälte, Dampf und Strom als Komplettanbieter am Markt auf und sehen uns in der Verpflichtung, aktiv zur Energiewende beizutragen“, so Dr. Georg Patay, der im Rahmen des Pressegesprächs auf gleich vier Geburtstage hinwies: 20 Jahre Marktpräsenz - 2001 hat das Ehepaar Linsberger die Firma Hotmobil, aus der sich die energy4rent vor 3 Jahren entwickelt hat, gegründet, 1 Jahr bei der Heizkurier Gruppe und 60 Jahre mobile Wärme in Europa. „Die mobile Wärme ist ein Wiener Produkt. Mit der mobilen Heizungs-Feuerwehr konnten bis zu 150 Wohnungen im Bedarfsfall über vier Tage lang beheizt werden“, erklärte Patay.

Zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens meinte

er: „Wir haben uns von Mc Donalds weiterentwickelt zu Plachutta. Wenn komplexe Lösungen gefragt sind, geht man zu energy4rent!“

Um für die kommenden Herausforderungen optimal aufgestellt zu sein, hat energy4rent mit einer neuen 1.000 m² großen Niederlassung im Süden von Wien seine Flächenpräsenz ausgebaut. Mithilfe eines aufgestockten Fuhr- und Anlagenparks sowie einem verstärkten Technikerteam kann man rascher reagieren, freut sich Patay: „Ab sofort können wir binnen vier Stunden unsere mobilen Energielösungen in ganz Österreich ausliefern. Das Portfolio reicht von 2,3 kW bis 16 MW. Unsere Produkte wiegen alle unter 3,5 t, wir sind von eventuellen Wochenend- oder Nachtfahrverboten daher nicht betroffen.“ Zum Start stehen drei Mitarbeiter in der neuen Niederlassung zur Verfügung.

Brückenfunktion von mobilen Lösungen

„Energie auf Zeit“, also mobile Energielösungen, können eine Brückenfunktion auf dem Weg zur Klimaneutralität einnehmen: Um Österreichs Wärmesektor bis

2035 öl- und kohlefrei zu machen, müssten pro Jahr zusätzlich zigtausend Wärmeerzeuger umgestellt werden. „Es gibt in Österreich keine klare Marktzahlen zu Ölkesseln im Bestand. Die Schätzung beläuft sich auf rund 600.000 Stück. Um die Klimaziele zu erreichen, müssten demnach 40.000 Stück pro Jahr abgebaut werden. Es heißt also die begrenzte Ressource Installateur richtig einzusetzen, Heizungssanierungen auch im Winter durchzuführen, mobile Energie ist dafür die Lösung“, weiß Dr. Georg Patay.

Mobile Energie kann auch als Übergangslösung bei fehlender Infrastruktur – etwa dann, wenn

noch kein Fernwärmeanschluss vorhanden ist – dienen. „Unsere heuer angeschafften Wärme-energyMOBILE von Heizkurier sind um bis zu 40 Prozent leichter als marktübliche Anlagen. Dank dieses Produktions-Know-hows sind wir sogar in der Lage, eine mobile Wärmeanlage mit einem MW und einen 1.500-Liter-Öltank unter 3,5 Tonnen zu bauen“, erklärt Patay, der in der Heizkurier-Gruppe die genau passende Heimat sieht: „Wir investieren in diesem Jahr rund 500.000,- Euro, bei der Heizkurier-Gruppe weiß man, dass man um zu wachsen, zuerst investieren muss.“

www.energy4rent.at



Foto: Beigestellt

Marc Pehlke, Geschäftsführer der Heizkurier-Gruppe und Dr. Georg Patay, Geschäftsführer von energy4rent (v.l.n.r.)

Frauenthal

Mietcontainer gegen Sauwetter

Mit dem Herbst kommt auch das schlechte Wetter. Regen, Wind und Schnee sind keine guten Bedingungen, um Ware draußen auf der Baustelle zu lagern. Auch Mitarbeiter wollen nicht gerne im Regen stehen gelassen werden. Die Lösung kommt von Frauenthal: Mietcontainer für Material, Mannschaft und WC.

Die Container gibt es in zwei Größen und in verschiedenen Ausstattungsvarianten. Die Lie-

ferzeit ist kurz, die Abwicklung einfach und die Miete niedrig. Nach Abstimmung bestückt die Frauenthal Logistik auch über

Nacht die Container, damit Kunden bereits in der Früh über die Ware verfügen können.

www.frauenthal-service.at



Foto: Beigestellt

IMPRESSUM: 32. Jahrgang, Druckauflage: 10.100 Exemplare
Medieninhaber und Herausgeber: WEKA Industrie Medien GmbH, Dresdner Straße 43, 1200 Wien, +43.1.97000-200, industriemedien.at/kontakt; Geschäftsführer: Matthäus Hose, MBA; Beatrix Schmidt; Chefredakteurin: Barbara Fürst-Jaklitsch; +43.1.97000-233, barbara.fuerst@tga.at; Redaktionelle Mitarbeit: DI Ulrich Baron, ulrich.baron@kabsi.at, +43.676.831 877 01, Wechselberger Lena, lena.wechselberger@industriemedien.at, +43.1.97000-440; Laura Fürst, laura.fuerst@gmx.at, +43.676.640 4264; Verkauf: Ing. Marianne Schmidt, +43.1.97000-256, marianne.schmidt@tga.at; Anzeigenverrechnung: rechnung@industriemedien.at
Produktion: Melanie Brunner, produktion@industriemedien.at; Art Direction: Nicole Fleck, BA; Druck: Berger, Horn; Abonnements: abo@industriemedien.at; Erscheinungsweise: 10 x jährlich, Wien; Anzeigenpreise: lt. aktuellem Anzeigentarif; www.tga.at